

Die Bäche im Gasteinertal: Makrozoobenthos

Sabine FISCHER und Robert A. PATZNER*

Im August und Oktober 1996 wurden der **Kötschachbach**, der **Anlaufbach**, die **Naßfelder Ache** und die **Gasteiner Ache** einer biologischen Gewässergütebeurteilung mit Hilfe des **Makrozoobenthos** unterzogen. Jeder Bach wurde an drei Stellen beprobt: am Oberlauf, Mittellauf und Unterlauf. An der Gasteiner Ache wurde eine Probe nahe dem Bad Gasteiner Ortsteil Badbruck genommen. Zum Sammeln der Indikatororganismen für die Wassergüte wurde ein Flotationsverfahren, das „Kick-Sampling“ verwendet. Für die Auswertung nach dem Saprobien-system dienten vor allem folgende Tiergruppen: Larven von Steinfliegen, Eintagsfliegen, Köcherfliegen und Zweiflüglern sowie Wasserkäfer.

Wie erwartet können der **Kötschach**- und **Anlaufbach** sowie die **Naßfelder Ache** im Mittel als Gewässer der **Güteklasse I (oligosaprob)** eingestuft werden. Kennzeichnend ist reines, nährstoffarmes und annähernd sauerstoffgesättigtes Wasser.

Diese Arbeit ist ein Teil des Projektes „Die Bäche im Gasteinertal“, das seit einigen Jahren von verschiedenen BUFUS-Mitgliedern bearbeitet wird.

Quellgebiete und sehr gering belastete Oberläufe sommerkalter Fließgewässer fallen im allgemeinen in diese Güteklasse. Durch Eintrag von Material aus der Umgebung des Gewässers, sowie steigende Produktivität der aquatischen Organismen, nimmt die Gewässergüte vom Oberlauf zum Unterlauf hin ab. Der etwas höhere Saprobienwert der **Gasteiner Ache - Gewässergüteklasse I bis II** - weist auf die größere Nährstoffkonzentration durch das ausgedehnte Einzugsgebiet, ebenso wie auf den Eintrag allochthonen Materials hin.

Die beprobten Abschnitte der Gebirgsbäche wiesen zum Großteil Organismen der Forellenregion auf. Kennzeichnend dafür sind die niedrige Wassertemperatur mit geringen Schwankungen, der hohe Sauerstoffgehalt (starke Strömungen, Turbulenzen), wechselnde Breite und Tiefe des Bachbettes, sowie eine Sohle aus Steinen und Kies.

* alle: BUFUS, Zoologie, Universität Salzburg

Saprobienindices:

| KO | KM | KU | AO | AM | AU | NO | NM | NU | GA |
|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|
| 1,23 | 1,28 | 1,36 | 0,99 | 1,15 | 1,30 | 0,96 | 1,23 | 1,33 | 1,40 |

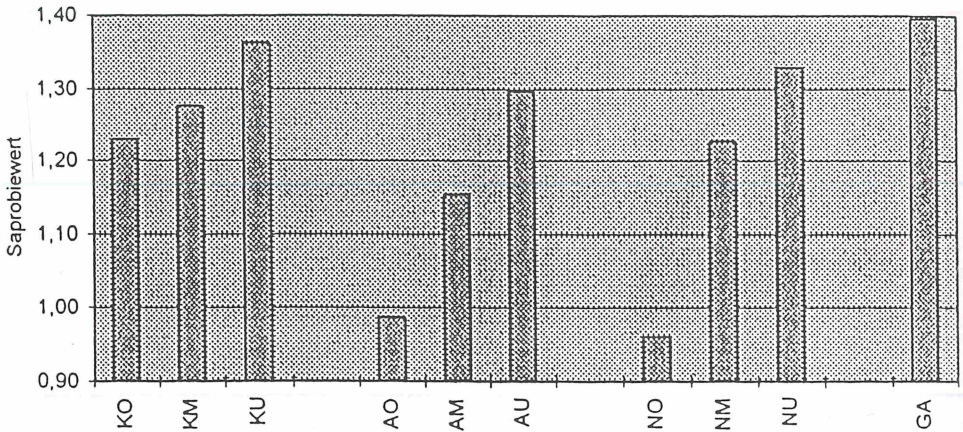


Abb. 1: Saprobienindices der einzelnen Probenahmestellen: KO= Kötschachbach Oberlauf, KM=Kötschachbach Mittellauf, KU=Kötschachbach Unterlauf, AO=Anlaufbach Oberlauf, AM=Anlaufbach Mittellauf, AU=Anlaufbach Unterlauf, NO=Naßfelder Ache Oberlauf, NM=Naßfelder Ache Mittellauf, NU=Naßfelder Ache Unterlauf, GA=Gasteiner Ache

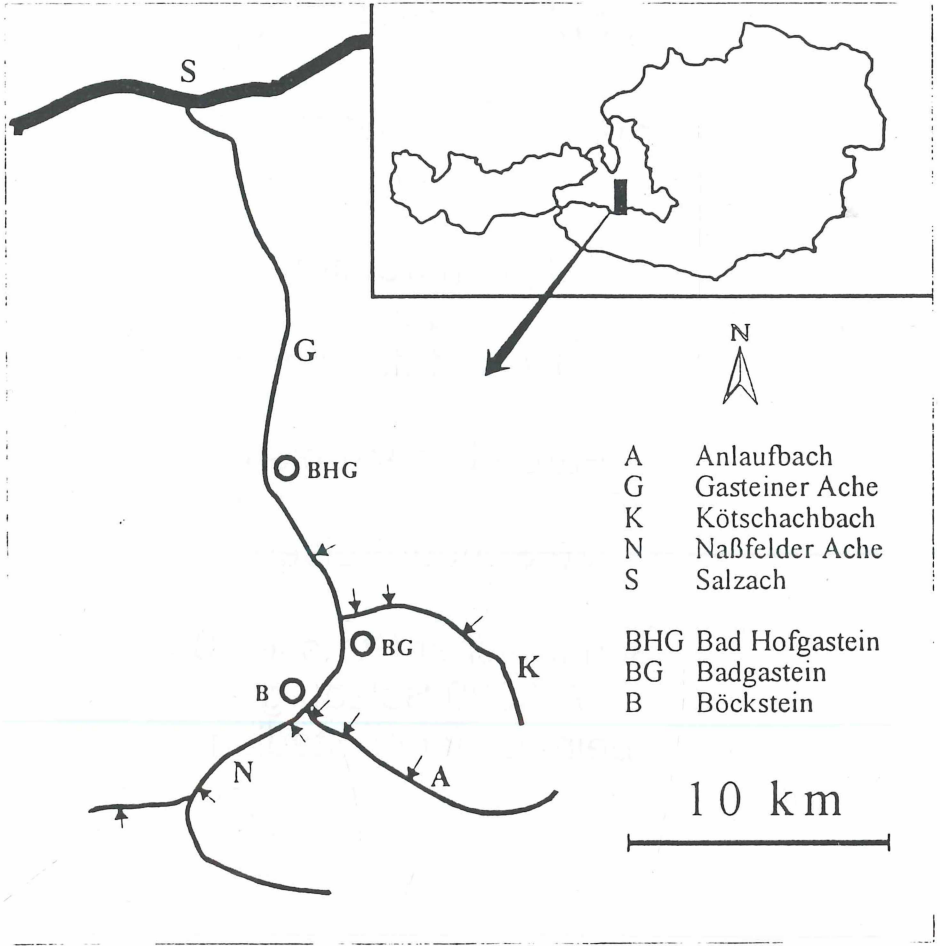


Abb. 2: Karte des Gasteinertales mit Probenahmestellen (Pfeile).

Weiters wurde untersucht: Ökomorphologie, Wasserchemie und Fische der Bäche im Gasteinertal

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bufus-Info - Mitteilungsblatt der Biologischen Unterwasserforschungsgruppe der Universität Salzburg](#)

Jahr/Year: 1997

Band/Volume: [20](#)

Autor(en)/Author(s): Fischer Sabine, Patzner Robert A.

Artikel/Article: [Die Bäche im Gasteinertal: Makrozoobenthos 15-17](#)